

Arbeitsbericht für das Jahr 1947.

In diesem Jahr wurde die Ausgabe der Vita Brunonis Ruotgers endgültig fertiggestellt. Sie war durch die neuesten Forschungen über die lothringische Klosterreform, die mir im Manuskript zur Verfügung standen, in den Sachanmerkungen zum Teil zu überholen, ebenso in den Angaben über die Persönlichkeit des Verfassers, da sich die Thesen von Schrörs über Ruotger nicht mehr halten lassen. Die Neuausgabe des Frutolf-Ekkehard konnte trotz grösster Schwierigkeiten in der Beschaffung von Photokopien wesentlich gefördert werden. Es liegen Photokopien des Jenaer Frutolf-Autographs (J.19) und seiner Karlsruher Teilabschrift (Karlsruhe 504) vor. Auf grund dieser beiden einzigen erhaltenen Handschriften der Weltchronik Frutolfs läßt sich der Frutolf-Text, der ohne die Überarbeitungen Ekkehards gesondert herausgegeben werden soll, mit Ausnahme einiger Lücken, die in den früheren Partien dieser Chronik durch Herausreißen einiger Blagen entstanden sind und aus Ekkehard-Handschriften ergänzt werden können, herstellen. Ich hoffe, im Laufe des Sommers das Autograph selbst benützen zu können. Von Ekkehards Weltchronik gelang es bis jetzt, Photokopien der Hss-Berlin Mat. 295 (Rezension E), Erlangen 406 (Rezension B), Stuttgart Hist. 411 (Rezension B) zu beschaffen; die Leipziger Hs. (Rep. II 65) und Jena 65 sind benützbar, können aber wegen Materialmangels nicht photokopiert werden. Die übrigen in der russischen Zone liegenden Ekkehardhandschriften sind zum Teil sicher (Dresden I 48, F 60) und zum Teil wahrscheinlich (Gotha, Zeitz) durch Kriegseinwirkung verloren gegangen. Die Handschriften aus dem Ausland, vor allem die Cambridger Hs. (Rez. C) und die Pariser Hs. (Rezen-